

eingbracht zu haben und daher in diesem Betrage auf Geldersatz Anspruch machen zu können. Sodann setzt sich sowohl der erste als der dritte Klagantrag, durch welchen Zulassung der Beklagten mit 8012 Fr. 50 Cts. in der vierten und 22,012 Fr. 50 Cts. in der fünften Klasse verlangt wird, mit der Vorschrift des Art. 250 Abs. 2 und 3 SchKG in Widerspruch, wonach die gegen einen anderen Konkursgläubiger gerichtete Kollokationsklage nur die Bestreitung der Zulassung desselben oder des ihm angewiesenen Ranges zum Gegenstand haben kann, mit der Massgabe, dass « der Anteil des Beklagten an der Konkursmasse herabgesetzt wird »; alle diese Anträge zielen jedoch gerade auf eine Erhöhung des Anteiles der Beklagten an der Konkursmasse über die in der fünften Klasse zugelassenen 25 Fr. hinaus ab. Die derart beantragte weitergehende Zulassung und neue Klassifikation der Frauengutsersatzforderung ist aber nichts anderes als die Folge der angestrebten Abweisung des Aussonderungsanspruches bezüglich der streitigen Aktien und wird ohne weiteres vorgenommen werden müssen, sofern deren Aussonderung nicht stattfinden kann.

Demnach erkennt das Bundesgericht :

Die Berufung wird begründet erklärt, das Urteil des Obergerichtes des Kantons Solothurn vom 23. Februar 1928 aufgehoben und die Klage angebrachtermassen abgewiesen.

III. KREISSCHREIBEN DES GESAMTGERICHTES CIRCULAIRES DU TRIBUNAL FÉDÉRAL

49. *Kreisschreiben (Circulaire) Nr. 23 vom 10. Juli 1928.*

Öffentliche Bekanntmachungen durch das Handelsamtsblatt.

Das Schweizerische Volkswirtschaftsdepartement macht uns darauf aufmerksam, dass eine Vergleichung der kantonalen Amtsblätter mit dem Handelsamtsblatt während zwei Wochen dargetan hat, dass eine ganze Anzahl von öffentlichen Bekanntmachungen verschiedener Ämter aus mehreren Kantonen, welche Konkurse über im Handelsregister eingetragen gewesene Personen betreffen, nur im kantonalen Amtsblatt, nicht auch im Schweizerischen Handelsamtsblatt erfolgt sind. Dies veranlasst uns, Art. 35 SchKG in Erinnerung zu rufen, wonach die — und zwar alle — öffentlichen Bekanntmachungen, ausser durch das kantonale Amtsblatt, auch durch das Schweizerische Handelsamtsblatt zu erfolgen haben, wenn der Schuldner der Konkursbetreibung unterliegt (bzw. vor der Konkurseröffnung unterlag). Wir ersuchen Sie, die Ihnen unterstellten Konkursämter neuerdings auf die erwähnte Vorschrift aufmerksam zu machen und in der Ihnen gutschheinenden Weise zu kontrollieren, ob dieser Vorschrift auch nachgelebt werde.

Publications dans la Feuille officielle suisse du commerce.

Le département fédéral de l'économie publique attire notre attention sur le fait qu'il résulte d'une comparaison entre les feuilles officielles cantonales et la *Feuille officielle suisse du commerce* pendant deux semaines que toute une série d'avis officiels de divers offices de plusieurs

cantons concernant des faillites de personnes qui avaient été inscrites au registre du commerce, n'ont pas paru dans la *Feuille officielle suisse du commerce*, mais uniquement dans la Feuille officielle cantonale. Ceci nous engage à vous rappeler l'article 35 LP aux termes duquel toutes les publications officielles doivent être insérées non seulement dans la Feuille officielle cantonale, mais en outre dans la *Feuille officielle suisse du commerce* lorsque le débiteur est sujet à la poursuite par voie de faillite ou y était sujet avant l'ouverture de la faillite.

Nous prions d'attirer derechef l'attention des offices de votre canton sur la disposition légale précitée et de contrôler de la manière qui vous paraîtra opportune si cette disposition est observée.

Publicazioni nel Foglio ufficiale svizzero di commercio.

Secondo una comunicazione del Dipartimento federale dell'economia pubblica, un confronto da esso praticato durante due settimane tra i Fogli ufficiali cantonali ed il Foglio ufficiale svizzero di commercio avrebbe dimostrato, che, in numerosi casi, degli avvisi ufficiali degli uffici concernenti fallimenti di persone già iscritte al registro di commercio, furono inseriti solo nei Fogli ufficiali cantonali e non anche nel Foglio ufficiale svizzero di commercio. Questo modo di procedere è contrario all'art. 35 LEF; il quale dispone che, se il debitore è soggetto alla procedura di fallimento, o vi era soggetto prima della dichiarazione di fallimento, tutte le pubblicazioni *debbono* essere fatte tanto nel Foglio ufficiale cantonale che nel Foglio ufficiale svizzero di commercio.

Vogliate rendere attenti i Vostri uffici di fallimenti al disposto precitato e controllarne l'osservanza nel modo più opportuno.

Schuldbetreibungs- und Konkursrecht. Poursuite et faillite.

I. ENTSCHEIDUNGEN DER SCHULDBETREIBUNGS- UND KONKURSKAMMER

ARRÊTS DE LA CHAMBRE DES POURSUITES ET DES FAILLITES

50. Entscheid vom 12. Juli 1928 i. S. Ruprecht.

Der im Handelsregister eingetragene Schuldner kann gegen die Pfändung für andere als die in Art. 43 SchKG aufgeführten Forderungen auch noch nach Ablauf von zehn Tagen Beschwerde führen. Zu diesen Forderungen gehören jedoch die Prämienforderungen der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt in Luzern.

Le débiteur inscrit au registre du commerce est en droit de porter plainte, même après l'expiration du délai de 10 jours, contre toutes saisies autres que celles pratiquées en vertu de l'art. 43 LP.

Les primes dues à la Caisse nationale suisse d'assurance en cas d'accidents, à Lucerne, constituent des prestations de droit public au sens de l'art. 43 LP.

Il debitore iscritto al registro di commercio ha il diritto di aggravarsi, anche dopo il termine di 10 giorni, contro ogni pignoramento che non sia avvenuto in virtù dell'art. 43 LEF. I premi dovuti alla Cassa nazionale di assicurazione per infortuni costituiscono delle prestazioni di diritto pubblico a mente dell'art. 43 LEF.

A. — Am 2. Mai führte der Rekurrent Beschwerde, weil die von der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt in Luzern, Kreisagentur Luzern, gegen ihn angehobene Betreuung für Prämien aus obligatorischer